



# 12 PUNKTE

ZUR KULTURLANDSCHAFT IM OBERALLGÄU

Absender: Allianz Kulturlandschaft Oberallgäu



# DIE ALLIANZ

*Die Allianz Kulturlandschaft Oberallgäu ist ein Netzwerk aus Fachbehörden und -verbänden, die sich für die Pflege und Gestaltung der Oberallgäuer Kulturlandschaft einsetzen. Das nachfolgende 12 Punkte-Papier ist das Ergebnis einer gemeinsamen Definition dessen, was unsere Kulturlandschaft kennzeichnet und welche Bedeutung sie für das Leben im Oberallgäu hat. Es soll als Basis für künftiges gemeinsames Handeln dienen.*

*Die in diesem Text verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.*

## VON MENSCHENHAND GESTALTET UND GEPFLEGT

Im Oberallgäu leben wir in einer multifunktionalen Kulturlandschaft. Angepasst an die naturräumlichen Voraussetzungen, wie Relief, Klima und Boden, bewirtschaften Menschen seit Jahrhunderten unsere Natur. Kulturlandschaft ist somit primäre Gestaltungs- und Pflegeaufgabe des Menschen. Kleinteilige Kulturlandschaften sind voller Leben und unterliegen Veränderungen, die mit dem Wandel der Nutzungen und der natürlichen Gegebenheiten einhergehen.

Darüber hinaus gibt es Naturlandschaften, wie Wildflüsse, intakte Hochmoore, Naturwaldreservate und viele alpine Lebensräume, die nicht durch menschliche Bewirtschaftung geprägt wurden. Nachfolgend beziehen wir uns ausschließlich auf die Kulturlandschaft des Oberallgäus.

## IDENTIFIKATION UND HEIMAT

Die einzigartige, als äußerst attraktiv empfundene und in vielerlei Hinsicht wertvolle Kulturlandschaft des Oberallgäus ist unsere Heimat - ein Dreiklang aus Gemeinschaft, Raum und Tradition. Dort stillen wir unsere Bedürfnisse nach Identität, Stabilität und aktiver Lebensgestaltung und übernehmen Verantwortung. In unserer Kulturlandschaft zeigen sich die Spuren der Vergangenheit. Sie ist Existenzgrundlage heute sowie in der Zukunft.

Traditionsbewusstsein und Bodenständigkeit sind ebenso eng mit unserer Kulturlandschaft verbunden, wie Neugier und Aufgeschlossenheit gegenüber der Welt.

## QUELL DER LEBENSVIELFALT

Saftige Wiesen, sattgrüne Wälder, bunte Alpweiden, sanfte Hügel, markante Berggestalten und sprudelnde Bergbäche sind das Gesicht unserer Landschaft. Sie beherbergt als Zentrum der Biodiversität (Lebensvielfalt) zahlreiche Pflanzen- und Tierarten und ist Lebensgrundlage für uns Menschen. Diese landschaftliche Vielfalt wird durch Menschen gepflegt, gestaltet und genutzt. Durch eine nachhaltige Bewirtschaftung und einem guten Miteinander tragen wir tagtäglich zum Erhalt der Lebensvielfalt bei.

# LANDWIRTSCHAFT ALS GRUNDLAGE FÜR HOCHWERTIGE UND REGIONALE PRODUKTE

Im Landkreis Oberallgäu gibt es etwa 2.300 landwirtschaftliche Betriebe. Der weitaus größte Anteil der landwirtschaftlichen Nutzflächen sind Wiesen und Weiden in all ihrer Vielfalt.

Die Milchviehhaltung ist der bedeutendste landwirtschaftliche Betriebszweig der Region und bildet die Grundlage für die Alpwirtschaft. Die Bäuerinnen und Bauern bewirtschaften das offene, grüne Allgäu und produzieren wertvolle, regionale und nachhaltige Lebensmittel. Charakteristisch sind die bäuerlichen Familienbetriebe, die die Landschaft in unterschiedlicher Intensität bewirtschaften und damit ihren Lebensunterhalt bestreiten.

Knapp ein Drittel der landwirtschaftlich genutzten Fläche wird nach den Kriterien des ökologischen Landbaus bewirtschaftet. Insgesamt nehmen knapp die Hälfte aller landwirtschaftlichen Betriebe am Vertragsnaturschutzprogramm (rund 15 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche) und fast alle am Kulturlandschaftsprogramm teil.

## VIelfalt DURCH ALPWIRTSCHAFT

Die Hälfte der Gebirgsfläche des Landkreises wird alpwirtschaftlich genutzt. Dies ist bayernweit einmalig. Die Alpwirtschaft prägt das Oberallgäu wesentlich - mit ca. 660 anerkannten Alpen, die vielfältige Leistungen erfüllen. Durch die Beweidung der Flächen unterhalb der Waldgrenze werden diese offen gehalten, wodurch ein abwechslungsreiches Landschaftsmosaik entsteht.

Neben der Erweiterung der Futtergrundlage der Talbetriebe dient diese traditionelle, extensive Form der Tierhaltung auch dem Erhalt der Naturvielfalt: Auf Alpweiden wachsen wesentlich mehr Blütenpflanzen als im Tal. Das Berggebiet mit der prägenden Alpwirtschaft ist Rückzugsraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Es gehört damit zu den artenreichsten landwirtschaftlich genutzten Regionen Europas.

Die meisten Alpen sind Jungviehalpen, sogenannte Galtalpen. Zudem wird auf den für Bayern einzigarten Sennalpen aus der Milch der Kühe ein regional veredeltes Produkt nach altem Handwerk hergestellt: der Allgäuer Sennalpkäse.

# ROHSTOFF, LEBENSRAUM UND SCHUTZ DURCH FORSTWIRTSCHAFT

Im Oberallgäu sind rund 35 % der Fläche von Wald bedeckt. Der Wald ist damit ein wichtiger Bestandteil des Landschaftsbildes und trägt mit seinen vielen Funktionen – insbesondere als Schutzwald – maßgeblich zur Lebensqualität bei.

Der Wald schützt die Bevölkerung und die Infrastruktur vor Lärm, Lawinen, Stein-schlag und Murenabgängen, liefert sauberes Trinkwasser und verbessert durch seine Wasserrückhaltekraft den lokalen und regionalen Hochwasserschutz. Er bietet Lebensraum für viele Tier-, Pflanzen- und Pilzarten. Für uns Menschen ist der Wald zugleich Erholungs- und Wirtschaftsraum.

Holz ist unser wichtigster nachwachsender Rohstoff und Energieträger. Die Forst- und Holzwirtschaft ist damit auch ein bedeutender Wirtschaftszweig im Oberallgäu. Die 20.000 Waldbesitzer im Oberallgäu sorgen durch eine nachhaltige und naturnahe Waldbewirtschaftung und den Umbau der Wälder in stabile und an den Klimawandel angepasste Mischbestände für den Erhalt aller Waldfunktionen.

Kleinere, nutzungsfreie Naturwaldflächen ergänzen die überwiegend bewirtschafteten Wälder und fördern auf Totholz spezialisierte Arten.

# WERTSCHÖPFUNG FÜR DIE REGION

In unserer Kulturlandschaft werden bedeutende regionale Werte geschaffen. Sie ist das eigentliche Kapital des Oberallgäus und sollte auf eine nachhaltige und ressourcenschonende Nutzung ausgerichtet sein.

Im Wald wird wertvolles Bauholz produziert, das zum Beispiel in Form von Holzhäusern zur regionalen Baukultur beiträgt. Damit wird Kohlenstoff fixiert und den Bewohnerinnen und Bewohnern ein gutes Wohn- und Lebensgefühl gegeben.

In der Land- und Alpwirtschaft werden in einer langen Tradition hochwertige Milch- und Fleischprodukte hergestellt. Sie sind Aushängeschilder des Wirtschaftsstandorts Allgäu und umfassen vom Direktvermarkter bis zum Global Player ein breites Spektrum an erzeugenden, verarbeitenden und vermarktenden Betrieben.

Das Oberallgäu als Tourismus-, Erholungs- und Freizeitstandort steht auf dem Fundament einer vielfältigen, erlebnisreichen Kulturlandschaft, herzlichen und heimatverbundenen Gastgebern und Gastgeberinnen sowie von Gastronomen, die auf regionale, hochwertige Lebensmittel setzen. Die hier generierte Wertschöpfung ist von außerordentlich großer Bedeutung für die Region. Sie ist die Grundlage für zahlreiche Arbeitsplätze bei Beherbergungsbetrieben, Gaststätten, Zulieferern sowie den Anbietern von Freizeitaktivitäten.

# DER HERAUSFORDERUNG KLIMAWANDEL BEGEGNEN

Der Klimawandel ist im Alpenraum deutlich spürbar und bedroht sensible Lebensräume. Wetter- und Witterungsextreme nehmen zu, Starkniederschläge und Trockenheit wechseln in kurzen Abständen. All dies hat konkrete Auswirkungen auf unsere Kulturlandschaft und stellt Menschen, Tiere und Pflanzen vor neue Herausforderungen.

Die Oberallgäuer Kulturlandschaft weist aufgrund ihrer Kleinstrukturiertheit eine vergleichsweise hohe Resilienz gegenüber den Klimawandeleinflüssen auf. Diese Stabilität zu bewahren, ist eine der Aufgaben, denen sich die Partner der Allianz Kulturlandschaft Oberallgäu stellen und sich dabei gegenseitig unterstützen.

*Um traditionelle Bewirtschaftungsformen unter den Anforderungen des Klimawandels in die Zukunft zu führen und die hohe Resilienz der Landschaft zu erhalten, sind an vielen Stellen Anpassungen erforderlich, unter anderem:*

- In der Alpwirtschaft müssen Auftriebszeiten, Viehbesatz und Weideführung angepasst sein, um den Veränderungen von Vegetationsperiode und Wasserverfügbarkeit während des Alpsommers gerecht zu werden.
- Im Wald, insbesondere im Bergwald, ist der Umbau zu klimastabilen Mischwäldern von zentraler Bedeutung.
- Hinsichtlich des Wasserhaushalts geht es zunehmend darum, Wasser in der Landschaft zu halten und nicht mehr möglichst schnell abzuführen.
- Touristisch gilt es Angebote zu schaffen, die den extremeren Witterungsbedingungen sowie der immer kürzeren Wintersaison gerecht werden.
- Um die wertvolle Pflanzen- und Tierwelt des Oberallgäus zu erhalten, die besonders unter den Folgen des Klimawandels leidet, müssen landschaftspflegerische Maßnahmen und die Landbewirtschaftung angepasst werden.

## UNSERE BESONDERE VERANTWORTUNG

Der Rückgang der biologischen Vielfalt hat sich weltweit in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch beschleunigt, was hauptsächlich auf die Aktivitäten des Menschen zurückzuführen ist.

Im Landkreis Oberallgäu hat die naturräumliche Ausstattung und die daran angepasste traditionelle kleinteilige Bewirtschaftung in der Vergangenheit zu einem hohen Maß an Biodiversität geführt. Gerade im vielfältigen und strukturreichen Alpenraum finden viele heute gefährdete bzw. seltene Arten Rückzugsräume, die es zu erhalten gilt. Als Folge dessen weist das Oberallgäu im bayernweiten Vergleich einen außerordentlich hohen Anteil an Schutzgebieten (22,7 % der Flächen sind als Biotop kartiert, 15,6 % sind als Naturschutzgebiet verordnet) auf.

Für die Bewirtschafter führt der Erhalt der Biodiversität oft zu einem Mehraufwand durch eine schonende und angepasste Nutzung und ggf. zu geringeren Erträgen auf der Fläche. Die notwendigen Maßnahmen, wie zum Beispiel Landschaftspflege und Lenkung der Freizeitnutzung, stärken gleichzeitig die Resilienz der Landschaft als unsere Lebensgrundlage.

Auch im Oberallgäu ist die hier aktuell noch verhältnismäßig hohe Biodiversität gefährdet. Durch den landwirtschaftlichen Strukturwandel geben kleinbäuerliche Betriebe zunehmend ihre Arbeit auf, wodurch wichtige Landschaftspfleger und -gestalter wegfallen.

# WERTSCHÄTZUNG FÜR ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN

Die Ökosystemdienstleistungen machen den umfassenden Wert der Kulturlandschaft für den Menschen sichtbar. Diese sind zum Beispiel die Wasserrückhaltung oder die CO<sub>2</sub>-Speicherung, die Bereitstellung von Nahrungsmitteln und Trinkwasser oder von Holz als Baumaterial sowie die Erholungsfunktion.

Durch eine ökosystemorientierte Landnutzung werden im Idealfall alle Dienstleistungen in unterschiedlicher Ausprägung, räumlich eng verzahnt, erbracht (multifunktionale Landschaft). Es gibt hierbei Flächen, bei denen einzelne Dienstleistungen im Vordergrund stehen, wie zum Beispiel Talwiesen und -weiden, die in erster Linie der Lebensmittelproduktion dienen. Gleichzeitig gibt es Flächen, die ein breites, ausgewogenes Spektrum an Dienstleistungen erbringen, wie ein gut strukturierter Bergmischwald, eine artenreiche Alpweide bis hin zu kleinräumigen Strukturelementen, wie Hecken, Einzelbäumen und Kleingewässern.

Durch das vielerorts noch kleinräumige, extrem vielfältige Nutzungsmosaik erbringt die Oberallgäuer Kulturlandschaft aktuell einen außerordentlich wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge für die Menschen vor Ort und für die Gesellschaft insgesamt. Sie ist die zentrale Grundlage, auf der unser Lebens- und Wirtschaftsraum basiert und für den Erhalt stabiler Lebensverhältnisse im Klimawandel unverzichtbar. Der Erhalt dieser speziellen Landschaftscharakteristika des Oberallgäus ist somit eine vordringliche Aufgabe für die gesamte Gesellschaft!

## MEIN BEITRAG FÜR UNSERE KULTURLANDSCHAFT

Unsere Kulturlandschaft braucht die Land-, Alp- und Forstwirtschaft als Bewahrer und Gestalter – sie braucht aber auch jede und jeden Einzelnen. Durch den Einkauf regionaler Lebensmittel und von Holzprodukten aus heimischen Wäldern kann jede und jeder aktiv die Kulturlandschaft mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Das bringt Wertschöpfung für die Region und schafft bzw. erhält Arbeitsplätze.

Das Wissen über regionale Kreisläufe von der Weide bis auf den Teller und vom Wald bis ins Wohnzimmer weiter zu geben und für den Zusammenhang zwischen unserem Einkauf und der Landschaft vor unserer Haustür zu sensibilisieren ist ein wichtiger Beitrag, den jede und jeder leisten kann.

Zudem bieten regionale Organisationen die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Wertschätzende Kommunikation und verantwortungsvolles Verhalten – im Alltag und in der Freizeit - motiviert die Akteure für ihre tägliche Arbeit in der Landschaft.

# RESPEKTVOLL UND GEMEINSCHAFTLICH

## BRINGEN WIR SCHÜTZEN UND NÜTZEN IN EINKLANG

Unsere Kulturlandschaft steht vor großen Herausforderungen. Dies sind insbesondere:

- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
- Erhalt der Biodiversität und Strukturvielfalt
- Gesellschaftliche Ansprüche
- Land- und forstwirtschaftlicher Strukturwandel
- Freizeitverhalten der Gesellschaft
- Ständig steigender Ressourcenverbrauch mit entsprechendem Flächendruck bzw. Flächenkonkurrenz
- Nachhaltige Energieversorgung

Wir, die Allianz Kulturlandschaft Oberallgäu, setzen uns für den Erhalt und die Pflege der Kulturlandschaft im Einklang mit kooperativem Arten-, Lebensraum und Landschaftsschutz ein.

Wir verstehen dies als eine Gemeinschaftsaufgabe, die Fachkompetenz und persönlichen Einsatz von Grundeigentümern, Landnutzern, Fachbehörden und Verbänden erfordert. Basis hierfür ist eine vertrauensvolle Kommunikation und Zusammenarbeit miteinander und über die Allianz hinaus.

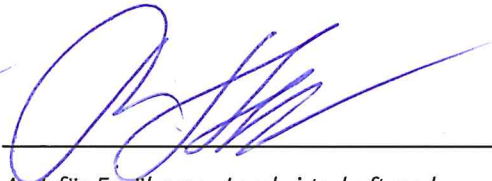
Wir finden gemeinsame Lösungen für die Herausforderungen zum Erhalt und der Entwicklung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und unterstützen bei der Umsetzung.

*WIR BRINGEN SCHÜTZEN UND NÜTZEN IN EINKLANG!*

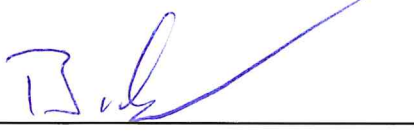
IMMENSTADT, DER 09.05.2025



Alpinium - Zentrum Naturerlebnis Alpin



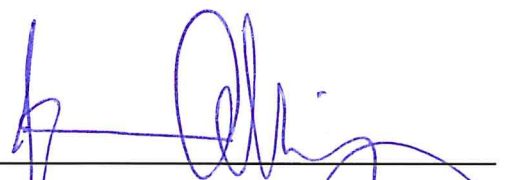
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und  
Forsten, Kempten (Allgäu)



Alpwirtschaftlicher Verein im Allgäu e.V.



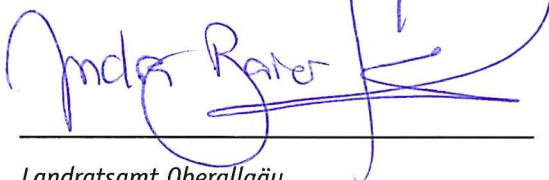
Bayerischer Bauernverband,  
Kreisverband Oberallgäu



Bayerische Staatsforsten AöR,  
Forstbetrieb Sonthofen



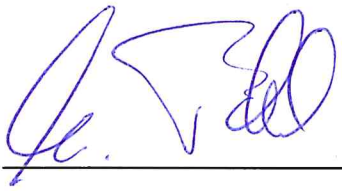
Forstbetriebsgemeinschaft Oberallgäu e.V.



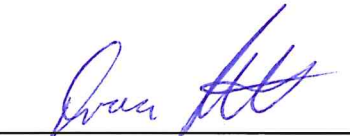
Landratsamt Oberallgäu



Landschaftspflegeverband,  
Kempten - Oberallgäu e.V.



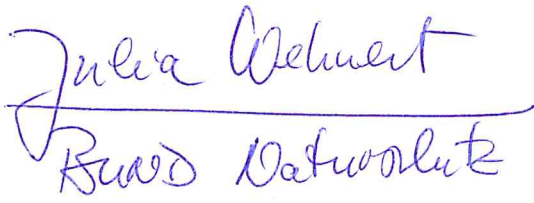
Naturpark Nagelfluhkette e.V.



Waldbesitzervereinigung Kempten,  
Land und Stadt e.V.



Waldbesitzervereinigung  
Westallgäu e.V.



Julia Wehnert  
Bund Naturliebhaber

# ZUSAMMENFASSUNG

- Im Oberallgäu leben wir in einer multifunktionalen, seit Jahrhunderten von uns gestalteten, gepflegten und genutzten Kulturlandschaft. Sie ist kleinteilig, voller Leben und unterliegt Veränderungen. Die einzigartige, attraktive und in vielerlei Hinsicht wertvolle Kulturlandschaft des Oberallgäus ist unsere Heimat. In ihr stillen wir unsere Bedürfnisse nach Identität, Stabilität und aktiver Lebensgestaltung. Sie ist unsere Existenzgrundlage heute und in der Zukunft.
- Darüber hinaus gibt es Naturlandschaften, wie Wildflüsse, intakte Hochmoore, Naturwaldreservate und alpine Lebensräume, die nicht durch menschliche Bewirtschaftung geprägt wurden.
- Saftige Wiesen, sattgrüne Wälder, bunte Alpweiden, sanfte Hügel, markante Berge und sprudelnde Bäche sind das Gesicht unserer Landschaft. Sie beherbergt als Zentrum der Biodiversität zahlreiche Pflanzen- und Tierarten und ist Lebensgrundlage für uns Menschen. Durch eine nachhaltige Bewirtschaftung und einem guten Miteinander tragen wir tagtäglich zum Erhalt der Lebensvielfalt bei.
- Land-, Alp- und Forstwirtschaft sind die bedeutendsten Gestalter unserer Kulturlandschaft. Im Landkreis Oberallgäu gibt es etwa 2.300 landwirtschaftliche Betriebe. Die Bäuerinnen und Bauern bewirtschaften das offene, grüne Allgäu und produzieren wertvolle, regionale und nachhaltige Lebensmittel.
- Die Milchviehhaltung ist der wichtigste landwirtschaftliche Betriebszweig der Region und bildet die Grundlage für die 660 anerkannten Alpbetriebe, die etwa die Hälfte der Gebirgsfläche des Landkreises prägen. Sie halten durch die Beweidung Flächen offen, schaffen ein abwechslungsreiches Landschaftsmosaik und erweitern die Futtergrundlage der Talbetriebe.
- Die traditionelle Alpwirtschaft dient auch dem Erhalt der Naturvielfalt: Das Berggebiet gehört zu den artenreichsten landwirtschaftlich genutzten Regionen Europas.
- Rund 35 Prozent des Oberallgäus sind von Wald bedeckt. Er trägt mit seinen vielen Funktionen maßgeblich zur Lebensqualität bei. Er schützt vor Lawinen, Steinschlag, Muren und verbessert durch seine Wasserrückhaltekraft den Hochwasserschutz. Zudem liefert er saubere Luft und Trinkwasser und bietet Lebensraum für viele Tiere, Pflanzen und Pilze.
- Für uns Menschen ist der Wald zugleich Erholungs- und Wirtschaftsraum. Holz ist unser wichtigster nachwachsender Rohstoff und Energieträger.
- Die 20.000 Waldbesitzer im Oberallgäu sorgen durch eine nachhaltige und naturnahe Waldbewirtschaftung und den Umbau der Wälder in stabile und an den Klimawandel angepasste Mischbestände für den Erhalt aller Waldfunktionen.

- Die vielfältige, erlebnisreiche Kulturlandschaft ist zudem zentrale Grundlage des Tourismus-, Erholungs- und Freizeitdestination Oberallgäu.
- Der Klimawandel ist im Alpenraum deutlich spürbar. Er hat konkrete Auswirkungen auf unsere Kulturlandschaft und stellt Menschen, Tiere und Pflanzen vor neue Herausforderungen. Die Oberallgäuer Kulturlandschaft weist aufgrund ihrer Kleinstrukturiertheit eine hohe Resilienz gegenüber den Klimawandeleinflüssen auf.
- Die Partner der Allianz Kulturlandschaft Oberallgäu wollen diese Stabilität bewahren und die traditionellen Bewirtschaftungsformen unter den Anforderungen des Klimawandels in die Zukunft führen und entsprechend anpassen.
- Im Landkreis Oberallgäu hat die naturräumliche Ausstattung und die daran angepasste traditionelle kleinteilige Bewirtschaftung in der Vergangenheit zu einem hohen Maß an Biodiversität geführt. Gerade im vielfältigen und strukturreichen Alpenraum finden viele heute gefährdete bzw. seltene Arten Rückzugsräume, die es zu erhalten gilt.
- Bei der Betrachtung der Ökosystemdienstleistungen werden die umfassenden Werte der Kulturlandschaft für den Menschen sichtbar. Diese sind zum Beispiel die Wasserrückhaltung oder die CO<sub>2</sub>-Speicherung, die Bereitstellung von Nahrungsmitteln und Trinkwasser oder von Holz als Baumaterial sowie die Erholungsfunktion. Durch eine ökosystemorientierte Landnutzung werden im Idealfall alle Dienstleistungen in unterschiedlicher Ausprägung, räumlich eng verzahnt, erbracht.
- Unsere Kulturlandschaft braucht nicht nur die Land-, Alp- und Forstwirtschaft als Bewahrer und Gestalter – sie braucht uns alle. Durch den Einkauf regionaler Lebensmittel und von Holzprodukten aus heimischen Wäldern können wir aktiv die Kulturlandschaft mitgestalten und Verantwortung übernehmen.
- Die Oberallgäuer Kulturlandschaft erbringt durch das vielerorts kleinräumige und vielfältige Nutzungsmosaik einen außerordentlich wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge für die Menschen vor Ort und für die Gesellschaft insgesamt. Sie ist die zentrale Grundlage, auf der unser Lebens- und Wirtschaftsraum basiert und für die Sicherung stabiler Lebensverhältnisse im Klimawandel unverzichtbar. Der Erhalt dieser speziellen Landschaftscharakteristika des Oberallgäus ist somit eine vordringliche Aufgabe für uns alle!
- Wir, die Allianz Kulturlandschaft Oberallgäu, setzen uns für den Erhalt und die Pflege der Kulturlandschaft im Einklang mit kooperativem Arten-, Lebensraum- und Landschaftsschutz ein. Wir verstehen dies als eine Gemeinschaftsaufgabe, die Fachkompetenz und persönlichen Einsatz von Grundeigentümern, Landnutzern, Fachbehörden und Verbänden erfordert. Basis hierfür ist eine vertrauensvolle Kommunikation und Zusammenarbeit miteinander und über die Allianz hinaus.



**WIR BRINGEN SCHÜTZEN UND NÜTZEN IN EINKLANG**



Allianz Kulturlandschaft Oberallgäu